

27.05.88

R

## **Empfehlungen**

**der Ausschüsse**

zu

### **Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht**

Punkt der 590. Sitzung des Bundesrates am 10. Juni 1988

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen.

- a) Antrag  
der Landesregierung des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
vom 23. Februar 1988  
gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 2 GG  
i.V.m. § 13 Nr. 6 und § 76 Nr. 1  
BVerfGG auf Feststellung,  
daß § 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 und  
Nr. 4 des Gesetzes über das Kredit-  
wesen i.d.F. der Bekanntmachung vom  
11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1472) mit  
Artikel 3 Abs. 1 GG unvereinbar ist,  
soweit als haftendes Eigenkapital  
bei öffentlich-rechtlichen Spar-  
kassen nur die Rücklagen anzusehen  
sind, ohne daß für die kommunale  
Gewährträgerhaftung ein Haftungs-  
zuschlag gewährt wird

- 1 BvF 2/88 -

- b) 1. Antrag  
des Bundestagsabgeordneten  
Dr. Alfred Dregger und weiterer  
214 Mitglieder des Deutschen  
Bundestages  
vom 19. Februar 1988  
gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 2  
GG i.V.m. § 13 Nr. 6 und § 76  
Nr. 1 BVerfGG zu prüfen,  
ob §§ 23 - 29, § 6 Abs. 2 und  
§ 30 Abs. 1, §§ 11 und 12 Abs. 3,  
§ 7 Abs. 2 Satz 3, § 52, § 26  
Abs. 1 Nr. 4 und § 29 Abs. 6 und  
§ 3 des Rundfunkgesetzes für das  
Land Nordrhein-Westfalen vom  
19. Januar 1987 (GVBl. NW S. 22)  
in der Fassung des Artikels 2 des  
Gesetzes zur Änderung des Gesetzes  
über den "Westdeutschen Rundfunk  
Köln" und des Rundfunkgesetzes für  
das Land Nordrhein-Westfalen  
(Rundfunkänderungsgesetz) vom  
8. Dezember 1987 (GVBl. NW S. 420)  
mit dem Grundgesetz vereinbar sind

- 1 BvF 1/88 -  
nicht umgedruckt

2. Verfassungsbeschwerde  
des Herrn F. L.-W. und  
der Ruhr-Nachrichten-Verlags-  
gesellschaft GmbH & Co.  
vom 18. Januar 1988  
gegen § 56 a des Gesetzes über  
den "Westdeutschen Rundfunk Köln"  
- WDR-Gesetz - vom 19. März 1985  
(GVBl. NW S. 237), eingefügt durch  
§ 65 Abs. 1 Nr. 14 des Rundfunkge-  
setzes für das Land Nordrhein-  
Westfalen vom 19. Januar 1987  
(GVBl. NW S. 22),  
wegen Unvereinbarkeit mit dem  
Grundgesetz

- 1 BvR 100/88 -  
nicht umgedruckt

- c) Vorlagebeschluß  
des Finanzgerichts Baden-Württemberg  
vom 2. September 1986 sowie Ergän-  
zungsbeschluß vom 1. März 1988  
- I - K 337/85 -  
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,  
ob § 32 Abs. 8 des Einkommensteuergesetzes (EStG) 1983 i.d.F. des  
Artikels 1 Nr. 7 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982  
(BGBl. I S. 1857)  
mit Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 6  
Abs. 1 GG vereinbar ist

- 1 BvL 72/86 -

- d) Verfassungsbeschwerde  
des Herrn E. K.  
vom 3. Februar 1988  
gegen - das Urteil des Bundesgerichts-  
hofs vom 10. Dezember 1987  
- III ZR 220/86 - und die  
diesem Urteil vorangegangenen  
Entscheidungen,  
- das Unterlassen des Bundes-  
gesetzgebers, Entschädigungs-  
regelungen für die neuartigen  
(emittentenfernen) Waldschäden  
zu schaffen,  
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 14 GG

- 1 BvR 180/88 -

- e) Verfassungsbeschwerden  
- des Herrn Dr. E. K.  
vom 21. August 1987  
gegen den Beschluß des Amtsgerichts  
Landshut vom 6. August 1987  
- OWi 13 a Js 6581/87 -,  
- des Herrn A. W. D.  
vom 14. September 1987  
gegen den Beschluß des Amtsgerichts  
Hamburg vom 10. August 1987  
- 203 OWi 157/87 -,  
- des Herrn Ch. W.  
vom 13. November 1987  
gegen den Beschluß des Amtsgerichts  
Köln vom 9. Oktober 1987  
- 814 OWi 6030/87 -,

- des Herrn P. D.  
vom 10. Februar 1988  
gegen - den Beschluß des Amtsge-  
richts Nürnberg vom  
11. Januar 1988 - 51 OWi  
848/87 - und  
- den Bescheid der Zentralen  
Bußgeldstelle im Baye-  
rischen Polizeiverwaltungs-  
amt vom 4. November 1987  
- 5685 - 7416 - 7/6 -  
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grund-  
gesetz  
betr. Anwendung des § 25 a StVG

- 2 BvR 1095/87  
2 BvR 1205/87  
2 BvR 1533/87  
2 BvR 239/88 -

f) Verfassungsbeschwerde  
des Herrn Dr. J. B.  
vom 20. September 1985  
gegen den Beschluß des Bundesfinanz-  
hofs vom 1. August 1985 - VI B 187/84 -  
und das Urteil des Finanzgerichts  
Münster vom 30. August 1984  
- II 6784/80 E -  
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3  
Abs. 1 GG  
betr. steuerliche Behandlung von  
Unterstützungen in Krankheitsfällen,  
die von einem privaten Arbeitgeber  
unter Anwendung der für den öffent-  
lichen Dienst geltenden Beihilfevor-  
schriften gewährt werden

- 1 BvR 1231/85 -

g) Verfassungsbeschwerde  
des Herrn J. R.  
vom 30. Juni 1986  
- unmittelbar gegen den Beschluß des  
Bundesfinanzhofs vom 14. Mai 1986  
- III B 73/85 - und die diesem Be-  
schluß vorangegangenen Entschei-  
dungen,  
- mittelbar gegen § 33 a Abs. 1  
EStG 1981  
wegen Unvereinbarkeit mit Ar-  
tikel 3 Abs. 1, Artikel 6 Abs. 1,  
Artikel 33 Abs. 5 und Artikel 103  
Abs. 1 GG

- 1 BvR 746/86 -

h) Verfassungsbeschwerde

des Herrn E. St.

vom 2. Januar 1987

- unmittelbar gegen den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 26. November 1986 - IX R 97/82 - und das Urteil des Finanzgerichts Münster vom 26. Januar 1982

- X-II 1630/79 E -,

- mittelbar gegen § 22 Nr. 1 Satz 1 und 3 Buchstabe a EStG

wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz

- 1 BvR 4/87 -

i) Verfassungsbeschwerde

des Herrn Dr. P. R.

vom 20. November 1987

- unmittelbar gegen den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 8. Oktober 1987 - IV R 152/85 - und den Vorbescheid des Bundesfinanzhofs vom 7. Mai 1987 - IV R 152/85 -,

- mittelbar gegen die Aufhebung des § 34 Abs. 4 EStG durch Artikel 10 Nr. 3 Buchstabe b des Subventionsabbaugesetzes vom 26. Juni 1981 (BGBl. I S. 537)

wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz

- 1 BvR 1402/87 -

j) Verfassungsbeschwerde

der Frau M. St. und

des Herrn Dr. H. A. St.

vom 13. Dezember 1987

- unmittelbar gegen das Urteil des Finanzgerichts Köln vom 3. November 1987 - 7 K 131/85 -,

- mittelbar gegen die Aufhebung des § 34 Abs. 4 EStG durch Artikel 10 Nr. 3 Buchstabe b des Subventionsabbaugesetzes vom 26. Juni 1981 (BGBl. I S. 537)

wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz

- 1 BvR 1528/87 -

- k) Verfassungsbeschwerde  
der minderjährigen D. I. und  
der Frau R. I.  
vom 27. Januar 1988  
gegen den Beschluß des Oberlandes-  
gerichts Frankfurt am Main vom  
21. Dezember 1987 - 11 W 36/87 -  
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grund-  
gesetz  
betr. Anordnung einer Blutentnahme  
im Rahmen einer Blutgruppenunter-  
suchung zur Feststellung der Vater-  
schaft

- 1 BvR 153/88 -

- l) Verfassungsbeschwerde  
des Herrn S. M.  
vom 2. März 1988  
gegen den Beschluß des Schleswig-  
Holsteinischen Oberlandesgerichts  
vom 23. Februar 1988  
- 1 Ausl. (A) 10/87 -  
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 6  
Abs. 1 GG  
betr. Auslieferung zum Zwecke der  
Strafverfolgung aufgrund des Ausliefe-  
rungsvertrages zwischen dem Deutschen  
Reich und Großbritannien vom 14. Mai  
1872

- 2 BvR 338/88 -

- m) Verfassungsbeschwerde  
der Frau J. K. und  
des Herrn Z. K.  
vom 12. Dezember 1987  
gegen den Beschluß des Verwaltungs-  
gerichtshofs Baden-Württemberg vom  
10. November 1987  
- A 13 S 1212/87 - und  
das Urteil des Verwaltungsgerichts  
Karlsruhe vom 1. Juni 1987  
- A 9 K 34/85 -  
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 16  
Abs. 2 Satz 2 und Artikel 103 Abs. 1 GG  
betr. Anerkennung als Asylberechtigte

- 2 BvR 1724/87 -

10.06.88

**Beschluß**

**des Bundesrates**

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 590. Sitzung am 10. Juni 1988 beschlossen, zu den in der Drucksache 233/88 unter Buchstabe a bis m näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.